

## **matrox**

Wenn Sie die kontextsensitive Hilfe aufrufen möchten, klicken Sie auf das Symbol "❓" in der Titelleiste und dann auf das Element, zu dem Sie Hilfe wünschen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Hilfethema, um ein Popup-Menü zu erhalten, mit dem Sie das Hilfethema drucken oder kopieren können.

## **Abbrechen**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Dialogfeld zu schließen, ohne Änderungen vorzunehmen.

**OK**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Änderungen zu übernehmen und das Dialogfeld zu schließen.

Diesem Element ist kein Hilfethema zugeordnet.



Dieses Feld zeigt den gegenwärtig gewählten Systemschriftgrad an. Klicken Sie auf das Listenfeld, um aus der Liste der vordefinierten Systemschriftgrade einen auszuwählen.

Dieses Feld zeigt die gegenwärtig gewählte Farbpalette an. Die Farbpalette ist die Anzahl der Farben, die der Matrox-Bildschirmtreiber gleichzeitig anzeigen kann. Klicken Sie auf das Listenfeld, um aus der Liste der Farbpaletten eine auszuwählen.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Zugriff auf die erweiterten Matrox-Anzeigeeinstellungen zu erhalten.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen benutzerdefinierten Schriftgrad einzurichten.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das aktuelle Anzeigeschema zu löschen. Wenn im Feld kein Name steht, ist diese Schaltfläche nicht aktiviert.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aktuellen BildschirmEinstellungen zu speichern bzw. das aktuelle Anzeigeschema neu zu benennen, wenn bereits ein Name im Feld steht.

Dies ist der Modellname der Grafik-Hardware, die die aktuell ausgewählte Anzeige steuert.

Dies ist der Name des Matrox-Grafikchips für die aktuelle Anzeige.

Dies ist die Größe des Grafikspeichers in MB für die aktuelle Anzeige.

Hier sind zusätzliche Hardwarefunktionen der aktuellen Anzeige aufgeführt.

Dies ist die Speicheradresse für die aktuelle Anzeige. Wenn der Computer neu gestartet wurde, wird jeder Anzeige im System eine Speicheradresse zugeordnet.



Dies ist die maximale Geschwindigkeit in MHz des RAMDAC ("Random Access Memory Digital-to-Analog Converter" -- Direktzugriffsspeicher-D/A-Wandler), der von der aktuell ausgewählten Anzeige verwendet wird. Ein schnellerer RAMDAC unterstützt höhere Bildschirmauflösungen und Wiederholfrequenzen.

Hierbei handelt es sich um eine eindeutige Seriennummer des Grafikchips, der die derzeit selektierte Anzeige steuert.

Dies ist die Version des BIOS ("Basic Input/Output System" -- Grundlegendes Eingabe-/Ausgabesystem), das mit der aktuell ausgewählten Anzeige verknüpft ist. Bei diesem BIOS handelt es sich um Software, die auf Ihrer Grafik-Hardware gespeichert ist.

Dies ist die Version des aktuellen Matrox-Bildschirmtreibers.

Dies ist die Version der auf Ihrem System installierten Matrox PowerDesk-Software (Hilfsprogramme für Bildschirmtreiber).

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, fordert Matrox PowerDesk Sie zur Bestätigung auf, bevor es die angewandten Bildschirmeinstellungen beibehält. Wenn Sie nicht innerhalb von 15 Sekunden auf die eingeblendete Aufforderung reagieren, werden die vorherigen Bildschirmeinstellungen wiederhergestellt. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie Bildschirmeinstellungen gewählt haben, die Ihr Monitor nicht unterstützt, und daraufhin Ihr Monitorbild verlorenght.

Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Aufforderung nicht erscheinen soll.

Klicken Sie auf das Listenfeld, um aus der Liste der vordefinierten Anzeigeschemata eines auszuwählen. Ein Anzeigeschema ist ein gespeichertes Profil mit einer bestimmten desktopbereich, Farbpalette sowie einem bestimmten Anzeigebereich und Schriftgrad.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Hardware-Beschleunigung benutzt, um einige Bitmap-Bilder im Grafikspeicher zu puffern.

Falls bei einem bestimmten Programm Probleme auftreten (z.B. wenn manche Bitmaps nicht richtig gezeichnet werden), deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen versuchsweise.

**Hinweis:** Bei einem Mehrfachanzeige-Desktop ist diese Funktion nicht aktiviert, selbst wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist.



Bewegen Sie diesen Schieberegler, um die Auflösung (auch Desktopbereich genannt) zu erhöhen oder zu verringern. Bei der Auflösung handelt es sich um den ganzen Windows-Arbeitsbereich. Dazu gehört alles, was Sie auf dem Bildschirm sehen (Anzeigebereich) und auch die Bereiche, die nicht auf dem Bildschirm zu sehen sind, wenn Sie einen "Virtuellen Desktop" benutzen. Man spricht von einem virtuellen Desktop, wenn die Auflösung (d.h. der Desktopbereich) größer ist als Ihr Anzeigebereich.

Im Mehrfachanzeige-Modus können Sie diesen Schieberegler bewegen, um alle möglichen Konfigurationen des Desktopbereichs nacheinander anzuzeigen.

Dies ist die gegenwärtig gewählte Bildschirmauflösung Ihres Desktopbereichs. Die Desktop-Auflösung wird in Bildpunkten (horizontal mal vertikal) gemessen.

Bewegen Sie diesen Schieberegler, um Ihren Anzeigebereich zu vergrößern bzw. zu verkleinern. Der Anzeigebereich ist der Arbeitsbereich auf dem Bildschirm.

Dies ist die gegenwärtig gewählte Bildschirmauflösung Ihres Anzeigebereichs. Die Auflösung des Anzeigebereichs wird in Bildpunkten (horizontal mal vertikal) gemessen.

Verwenden Sie die Funktion CenterWINDOW, um das derzeit aktive Programmfenster im sichtbaren Teil des Anzeigebereichs (Ansichtsbereichs) zu zentrieren. Dies ist nützlich, wenn Sie einen virtuellen Desktop oder die Zoomfunktion PixelTOUCH benutzen und das derzeit aktive Programmfenster nicht im Ansichtsbereich ist. Sie können einen Hotkey (ein Tastaturkürzel) für diese Funktion definieren, indem Sie im Feld klicken und eine Taste oder eine Tastenkombination drücken. Die Funktion CenterWINDOW zentriert keine Fenster, die größer als der aktuelle Ansichtsbereich sind.

Wenn Sie einen Mehrfachanzeige-Desktop benutzen, wird das Fenster im aktuellen Ansichtsbereich zentriert, und wenn Sie den Hotkey erneut drücken, wird das Fenster im nächsten Anzeigebereich zentriert.

Verwenden Sie die Funktion PixelTOUCH, um einen Zoom an der aktuellen Mauscursorposition vorzunehmen. Sie können einen Hotkey (ein Tastaturkürzel) für diese Funktion definieren, indem Sie im Feld klicken und eine Taste oder eine Tastenkombination drücken. Nachdem der Hotkey angewendet wurde, können Sie ihn wiederholt verwenden, um die verschiedenen Zoomfaktoren (x1, x2, x4, x1 usw.) nacheinander anzuwenden. Der Zoomfaktor x4 ist bei der Bildschirmauflösung 800 x 600 und darunter nicht verfügbar.

Wenn Sie Ihren Desktopbereich mit der Zoom-Funktion vergrößern, liegen Teile des Desktop außerhalb des sichtbaren Bereichs. Bewegen Sie Ihren Mauscursor an die Kanten Ihres Anzeigebereichs, um in diese Richtung zu schwenken. Wenn Sie einen Mehrfachanzeige-Desktop benutzen, wird nur jeweils eine Anzeige (die Anzeige, in der sich der Mauscursor befindet) vergrößert.

Klicken Sie in diesem Feld, um einen vordefinierten Skalierprozentsatz des standardmäßigen Systemschriftgrads zu wählen.

Klicken und ziehen Sie an diesem Schieberegler, um einen Skalierprozentsatz (zwischen 19% und 500%) des standardmäßigen Systemschriftgrads zu wählen.



## Desktop-Modi

Klicken Sie auf eine dieser Schaltflächen, um die gewünschte Art von Desktop einzustellen. Wenn Sie den Mauscursor einen Moment auf einer Schaltfläche für den Desktop-Modus ruhen lassen, wird eine Quickinfo dazu eingeblendet. Die Schaltflächen für den Desktop-Modus sind:



- n **Kein virtueller Desktop** -- Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn der Desktopbereich genauso groß sein soll wie der Anzeigebereich.



- n **Proportionaler virtueller Desktop** -- Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn der Desktopbereich proportional größer sein soll als der Anzeigebereich.



- n **Horizontaler virtueller Desktop** -- Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn die Desktopbreite ungefähr zweimal so breit sein soll wie die Anzeigebreite.



- n **Vertikaler virtueller Desktop** -- Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn die Desktophöhe ungefähr zweimal so hoch sein soll wie die Anzeigehöhe.



- n **Mehrfachanzeige-Desktop** -- Klicken Sie hier, um den Modus Mehrfachanzeige zu deaktivieren. In diesem Modus kann auf dem Windows-Desktop mehr als eine Anzeige erscheinen. Dieses Steuerelement ist nur verfügbar, wenn in Ihrem Computer Matrox-Grafik-Hardware installiert ist, die mehrere Anzeigen gleichzeitig unterstützen kann.

Siehe auch...

- ∅ [Mehrfachanzeige-Desktop -- Weitere Informationen](#)

Dies ist die vertikale Bildschirmfrequenz der aktuellen Anzeige. Je höher die Bildschirmfrequenz, desto weniger flimmert die Anzeige. Die Monitoreinstellungen der Software und die Anzeigeauflösung bestimmen die Bildschirmfrequenz.

Wenn Sie diesen sich drehenden Würfel sehen, ist die 3D-Beschleunigung aktiviert.

Dies ist die Identifikationsnummer der aktuellen Anzeige. Die Anzeigen im System werden bei 1 beginnend fortlaufend nummeriert.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird ein Teil des Matrox Offscreen-Grafikspeichers dazu benutzt, den z-Wert jedes Bildpunkts zu speichern. Wenn Sie 3D-Bilder auf dem Bildschirm zeichnen, wird der z-Wert (d.h. die Tiefe) jedes Bildpunkts mit dem von anderen Bildpunkten verglichen, um festzustellen, welche Bildpunkte gezeichnet und welche verdeckt werden. Wird dieses Kontrollkästchen deaktiviert, wird die z-Pufferung über die Software bzw. gar nicht vorgenommen.

**Hinweis:** Selbst wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert haben, ist die Z-Pufferung nur möglich, wenn Sie genug Grafikspeicher haben und eine 15-, 16- oder 32-Bit-Farbpalette benutzen. In der Regel wird bei höheren Auflösungen mehr Grafikspeicher verbraucht.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wartet der Treiber nicht auf ein vertikales Synchronisationssignal zum Zeichnen des Mauscursors. (Ein vertikales Synchronisationssignal ist das Signal, das die Grafikkarte ausgibt, um die Bildschirmanzeige des Monitors zu synchronisieren.) Die Leistung ist ein wenig besser, wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert wurde.

Wenn Ihr Mauscursor oder der Bereich um den Mauscursor nicht richtig dargestellt wird, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen versuchsweise.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist und Sie einen Intel Pentium-Prozessor in Ihrem Computer haben, wird das sogenannte "Write-Combining" (Schreibkombinierung) benutzt. Hierbei werden mehrere Schreibvorgänge in den Computerspeicher erst in der CPU gepuffert und dann kombiniert. Durch diese Funktion werden manche Datenübertragungen in den Grafikspeicher beschleunigt.

Wenn in Ihrem Computer ein Pentium-Prozessor installiert ist und Systemfehler auftreten (z.B. Systemausfälle), deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen versuchsweise.

**Hinweis:** Dieses Kontrollkästchen hat keine Wirkung, wenn Sie keinen Pentium-Prozessor im Computer haben.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine andere Anzeige im System zu wählen. Die Reihenfolge basiert auf den Identifikationsnummern der Anzeigen. Die gewählte Anzeige wirkt sich auf die Informationen in dieser Eigenschaftenseite aus.



Dieses Feld enthält Informationen über die Grafik-Hardware.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden bei der Wiedergabe von Videodateien mit Skalierung Filterungsmethoden zur Optimierung der Bildqualität verwendet.

Dies ist der RAMDAC-Typ ("Random Access Memory Digital-to-Analog Converter") für die aktuelle Anzeige. Wenn der RAMDAC den Typ **Integriert** hat, ist er in den Grafikchip eingebaut.

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit die Software die hardwarebeschleunigte Strukturzuordnung von Matrox verwenden kann. "Strukturzuordnung" ist ein Darstellungsverfahren, bei dem Bitmaps (Strukturen) auf 3D-Oberflächen platziert (zugeordnet) werden. Die Strukturzuordnung von Matrox verwendet verfügbaren Grafikspeicher. Bestimmte Software läuft langsamer, wenn diese Funktion verwendet wird.

Wenn das Kontrollkästchen **3D-Beschleunigung verwenden** deaktiviert ist, ist diese Funktion nicht verfügbar.

Ist die Schaltfläche **VESA-Einstellungen** im Eigenschaftfenster **Monitor** gewählt, klicken Sie auf dieses Feld, um die Monitoreinstellungen für die vertikale Bildschirmfrequenz zu wählen. Diese Einstellungen beruhen auf den von der Video Electronics Standards Association (VESA) definierten Normen.

Die vertikale Wiederholfrequenz bestimmt, wie oft die komplette Anzeige von der Grafik-Hardware in einer Sekunde neu gezeichnet wird, und wird in Hertz (Zyklen pro Sekunde) angegeben. Eine höhere vertikale Bildschirmfrequenz reduziert den Flimmereffekt Ihrer Anzeige erheblich.

Wenn Sie eine andere Auswahlmethode für die Monitoreinstellungen als **VESA-Einstellungen** benutzen, zeigt dieses Feld nur die aktuelle vertikale Bildschirmfrequenz an.

Falls Sie einen Plug-und-Play-Monitor (DDC) verwenden und in diesem Feld "(VESA)" erscheint, wird die von Ihrem Monitor angegebene Bildschirmfrequenz bei den aktuellen Bildschirmeinstellungen nicht unterstützt. In diesem Fall benutzt der Matrox-Bildschirmtreiber die VESA-Einstellungen, die auf der in diesem Feld aufgeführten Bildschirmfrequenz basieren.

**Hinweis:** Bei Desktop-Systemen mit mehreren Anzeigen wirken sich Änderungen in diesem Feld auf alle Monitore aus.

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Bus-Mastering in Verbindung mit Ihrer Matrox-Grafik-Hardware zu verwenden. Bus-Mastering ermöglicht es Erweiterungskarten, Aufgaben synchron mit der CPU Ihres Rechners durchzuführen. Wenn Sie mit einem schnellen Pentium-Computer (über 166 MHz) arbeiten, erhöht sich die Anzeigeleistung der meisten Programme bei Aktivierung dieses Kontrollkästchens.

Zum Verwenden von Bus-Mastering in Verbindung mit 3D (DirectX)-Programmen benötigt Ihre Grafikkarte einen IRQ ("Interrupt Request" -- Unterbrechungsanforderung). Dies erfolgt in der Regel automatisch; es gibt aber auch Computer, die Grafikkarten keine IRQs zuweisen. Falls Ihrer Grafikkarte kein IRQ zugewiesen wurde, funktionieren Programme, die Matrox Bus-Mastering verwenden, möglicherweise nicht richtig. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Matrox-Handbuch oder im Systemhandbuch.

Manche ältere Computer unterstützen das Bus-Mastering nicht. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Ihr Computer kein Bus-Mastering unterstützt.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um sich Kundendienstinformationen anzusehen.


Diese Elemente steuern die allgemeine Leistung.



Diese Elemente steuern die 3D-Leistung.


Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Matrox-Hardware-Beschleunigung für 3D (OpenGL)-Programme zu wählen. Damit werden die Funktionen "Z-Pufferung" und "Doppelpufferung" aktiviert, über die alle Arten der Matrox 3D-Beschleunigung verfügen.

Wenn dieses Kontrollkästchen deaktiviert wird, stehen keine anderen Arten an 3D-Beschleunigung zur Verfügung.

Das Aktivieren dieses Kontrollkästchens beeinflusst die Art und Weise, wie Programmfenster maximiert werden. Ein Programmfenster wird beispielsweise maximiert, wenn Sie in seiner Titelleiste auf die Schaltfläche Maximieren (  ) klicken.

Wenn Sie einen virtuellen Desktop verwenden, während dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die Programmfenster innerhalb des sichtbaren Teils des Desktops oder des Anzeigebereichs maximiert. Wenn sich ein Programmfenster über mehrere Anzeigen erstreckt und dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird das Programmfenster über den gesamten Desktopbereich maximiert. Wenn sich ein Programmfenster nur über eine Anzeige erstreckt, wird das Fenster in der Anzeige maximiert, in der es sich gerade befindet.

**Hinweis:** Sie können temporär die Funktion MaxVIEW abschalten, indem Sie die Taste [Umschalten] drücken, während Sie ein Fenster maximieren.

Das Aktivieren dieses Kontrollkästchens beeinflusst die Art und Weise, wie Programmfenster maximiert werden. Ein Programmfenster wird beispielsweise maximiert, wenn Sie in seiner Titelleiste auf die Schaltfläche Maximieren (  ) klicken.

Wenn Sie einen virtuellen Desktop verwenden, während dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die Programmfenster innerhalb des sichtbaren Teils des Desktops oder des Anzeigebereichs maximiert. Wenn sich ein Programmfenster über mehrere Anzeigen erstreckt und dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird das Programmfenster über den gesamten Desktopbereich maximiert. Wenn sich ein Programmfenster nur über eine Anzeige erstreckt, wird das Fenster in der Anzeige maximiert, in der es sich gerade befindet.

Wenn **Nur eine Anzeige** aktiviert ist, wird das Fenster immer in einer einzigen Anzeige maximiert. Wenn sich ein Programmfenster über mehrere Anzeigen erstreckt, wird das Fenster in der Anzeige maximiert, die den größten Teil des Fensters enthält. (**Nur eine Anzeige** ist nur im Mehrfachanzeigemodus verfügbar.)

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, während sich der Desktop im Mehrfachanzeigemodus befindet, werden Dialog- und Meldungsfelder in der Mitte der Anzeige oder des Programmfensters geöffnet, je nachdem, welche der folgenden Optionen ausgewählt sind.

- n **In übergeordneten Programmfenster** -- Dialogfelder werden im Fensterbereich des übergeordneten Programms zentriert. (Das "übergeordnete Programm" eines Dialogfeldes ist das Programm, das das Feld generiert.) Wenn sich das übergeordnete Programmfenster über mehrere Anzeigen erstreckt, kann sich ein Dialogfeld beim Öffnen ebenfalls über mehrere Anzeigen erstrecken.
- n **In Anzeige mit Mauszeiger** -- Dialogfelder werden in der Anzeige zentriert, in der sich gerade der Mauszeiger befindet, unabhängig davon, in welcher Anzeige sich das übergeordnete Programmfenster befindet.
- n **In übergeordneter Programmanzeige** -- Dialogfelder werden in der Anzeige zentriert, die den größten Teil des übergeordneten Programmfensters enthält.
- n **In Anzeige** -- Dialogfelder werden in der gewählten Anzeige zentriert. Eine Anzeige kann nur dann ausgewählt werden, wenn sie Teil des aktuellen Desktops ist.

Ist das Fenster größer als der aktuelle Anzeigebereich (sichtbarer Teil des Desktops oder Bildschirmbereichs), wird es in der oberen linken Ecke des Anzeigebereichs plziert. Dieses Kontrollkästchen und dessen Optionen sind nur im Mehrfachanzeigemodus verfügbar.

**Hinweis:** Diese Funktion hat erst einen Effekt, *nachdem* Sie sich bei Windows angemeldet haben.

Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, werden alle Programmfenster in der Mitte der ausgewählten Anzeige geöffnet. Eine Anzeige kann nur dann ausgewählt werden, wenn sie Teil des aktuellen Desktops ist.

Wenn ein Programmfenster größer als der Anzeigebereich ist, wird das Fenster von dieser Funktion nicht beeinflusst.

**Hinweis:** Die Funktion **Fensterpositionen speichern/wiederherstellen** hat Vorrang vor dieser Funktion.

Diese Funktion ist nur im Mehrfachanzeigemodus verfügbar.

Wird dieses Kontrollkästchen aktiviert, wird immer der Einzelanzeigemodus verwendet, bevor Sie sich bei Windows anmelden. Nach dem Anmelden gelten die Einstellungen für den Mehrfachanzeigemodus.

Diese Funktion ist nur im Mehrfachanzeigemodus verfügbar.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, sind alle Fenster (einschließlich Dialog- und Meldungsfelder) auf eine Anzeige zur selben Zeit begrenzt. Sie können von einer Anzeige in eine andere verschoben werden, können jedoch nicht in der Größe verändert oder so verschoben werden, daß sie sich über mehrere Anzeigen erstrecken.

Diese Funktion ist nur im Mehrfachanzeigemodus verfügbar.



Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden Größe und Position der Programmfenster vor dem Schließen gespeichert und beim nächsten Öffnen wiederhergestellt.

Diese Funktion ist nur im Mehrfachanzeigemodus verfügbar.

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit die Matrox Grafikkarte die DirectDraw-Funktionen im Einzelanzeigemodus beschleunigt. Diese Funktion kann die Leistung von Programmen verbessern, die DirectDraw einsetzen.

Mit dieser Funktion können Sie nicht mehr als ein DirectDraw-Programm zugleich ausführen. Um diese Einschränkung aufzuheben, müssen Sie das Kontrollkästchen deaktivieren.

Dieses Kontrollkästchen steht nur zur Verfügung, wenn Sie eine Matrox MMS Grafikkarte verwenden und im Einzelanzeigemodus arbeiten.

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um einen 32-Bit Z-Puffer für Programme verfügbar zu machen, die OpenGL verwenden. Im Vergleich zu einem herkömmlichen 16-Bit Z-Puffer ermöglicht ein 32-Bit Z-Puffer präzisere 3D-Tiefenberechnungen. Allerdings kann sich die Geschwindigkeit verringern.

Nicht alle OpenGL-Programme unterstützen einen 32-Bit Z-Puffer.

## DualHead

---

Mit dieser Eigenschaftsfenster können Sie die DualHead-Funktionen steuern. Durch die DualHead-Funktionen kann ein einzelner Grafikchip zwei Anzeigen gleichzeitig steuern.

Diese Eigenschaftsfenster ist nur verfügbar, wenn DualHead von Ihrer Matrox-Grafik-Hardware unterstützt wird.

**Hinweis:** Die DualHead-Steuerelemente sind nur verfügbar, wenn beim Neustart von Windows eine Sekundäranzeige an die DualHead-unterstützende Grafik-Hardware angeschlossen ist.

**Hinweis:** Bei bestimmten Programmen und einigen Arten von Digitalvideos treten möglicherweise Probleme bei der Betrachtung des Digitalvideos an der Sekundäranzeige auf. Ein Digitalvideo kann z.B. in Vollfarbe erscheinen oder sich überhaupt nicht abspielen lassen. Zur Vermeidung solcher Probleme sollten Sie das Video an Ihrer Hauptanzeige betrachten.

Weitere Informationen über die Optionen dieser Eigenschaftsseite finden Sie in der Kontexthilfe.

Siehe auch...

- ∅ [DualHead deaktiviert](#)
- ∅ [DualHead Mehrfachanzeige](#)
- ∅ [DualHead Clone](#)
- ∅ [DualHead Zoom](#)

### **DualHead deaktiviert**

Wählen Sie diese Option aus, um die Sekundäranzeige der Matrox-Grafik-Hardware zu deaktivieren. Den Computer müssen Sie neu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Deaktivieren Sie die Sekundäranzeige, falls Sie diese nicht nutzen. Sie verbessern dadurch die Leistung Ihrer Hauptanzeige.

## DualHead Clone

Klicken Sie hier, um den Modus "DualHead Clone" zu aktivieren. In diesem Modus ist die Funktion "DualHead Clone" verfügbar. Mit der Funktion "DualHead Clone" können Sie eine Kopie der Hauptanzeige in der Sekundäranzeige darstellen. Dies ist eine nützliche Einstellung für Präsentationen oder für Spiele an einem Fernseher.

In diesem Modus können Sie auch die Funktion "DualHead Zoom" verwenden.

Siehe auch...

- ∅ [DualHead Clone verwenden](#)
- ∅ [DualHead Zoom](#)
- ∅ [DualHead Clone -- Einschränkungen](#)

## DualHead Clone -- Einschränkungen


Beachten Sie bitte die folgenden Einschränkungen bei der Funktion "DualHead Clone":

- n Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn nicht exakt zwei Anzeigen in Ihrem System (gesteuert von DualHead-Hardware) vorhanden sind.
- n Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn ein Digitalmonitor an die Matrox-Grafik-Hardware angeschlossen ist. (Digitalmonitore sind normalerweise Flachbildschirme.)
- n Bei dieser Funktion müssen möglicherweise sowohl die Haupt-als auch die Sekundäranzeige die gleichen Monitoreinstellungen (insbesondere die gleichen Wiederholfrquenzen) verwenden. In diesem Fall bestimmt der Monitor mit den niedrigeren maximalen Einstellungen die von beiden Monitoren verwendeten Einstellungen.
- n Wenn Sie diese Funktion verwenden und es sich bei der Sekundäranzeige um ein TV-Gerät handelt, wird die vertikale Wiederholfrquenz der Sekundäranzeige (und möglicherweise der Hauptanzeige) durch die TV-Norm, die auf der Eigenschaftsfenster **Monitor** (60 Hz für NTSC, 50 Hz für PAL) ausgewählt wurde, bestimmt. Je nach Modell der Grafik-Hardware können Sie die vertikale Wiederholfrquenz der Hauptanzeige über das Steuerelement **Bildschirmfrquenz** auf der Eigenschaftsfenster **Einstellungen** ändern.
- n Wenn Sie diese Funktion verwenden und es sich bei der Sekundäranzeige um einen Computermonitor handelt, ist die Eigenschaftsfenster **Monitor** nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie die vertikale Wiederholfrquenz für beide Anzeigen über das Steuerelement **Bildschirmfrquenz** auf der Eigenschaftsfenster **Einstellungen** ändern.
- n Bei Verwendung dieser Funktion ist die Matrox-Funktion "Virtueller Desktop" nicht verfügbar.

**WARNUNG:** Bei Auswahl einer vertikalen Wiederholfrquenz, die nicht von beiden Anzeigen unterstützt wird, können eine oder beide Anzeigen verzerrt erscheinen oder unbrauchbar sein.

## DualHead Mehrfachanzeige

Klicken Sie hier, um eine zusätzliche Anzeige zu Ihrem Windows-Desktop hinzuzufügen.

Konfigurieren Sie nach Aktivierung dieses Modus den Mehrfachanzeige-Desktop auf der Eigenschaftsfenster **Einstellungen**. Vergewissern Sie sich insbesondere, daß **Mehrfachanzeige-Desktop** (  ) aktiviert ist, und stellen Sie dann den Schieberegler **Desktopbereich** ein.

In diesem Modus können Sie auch die Funktion "DualHead Zoom" verwenden.  
Siehe auch...

- ∅ [DualHead Mehrfachanzeige -- Einschränkungen](#)
- ∅ [Desktop-Modi](#)
- ∅ [DualHead Zoom](#)



### DualHead Clone verwenden

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Kopie der Hauptanzeige in der Sekundäranzeige darzustellen.

Dieses Kontrollkästchen steht nur zur Verfügung, wenn die Option **DualHead Clone** gewählt ist.

Siehe auch...

∅ [DualHead Clone](#)

## DualHead Zoom

Mit der Funktion "DualHead Zoom" können Sie in der Sekundäranzeige einen Bereich darstellen, den Sie in der Hauptanzeige gezoomt haben.

Diese Steuerelemente sind nur im Modus **DualHead Mehrfachanzeige** bzw. **DualHead Clone** verfügbar.

**Hinweis:** Mit der Funktion "DualHead Zoom" ist die für die Sekundäranzeige verwendete Auflösung von den maximalen Anzeigekapazitäten der Sekundäranzeige sowie von der Größe des an der Hauptanzeige ausgewählten Zoom-Bereichs abhängig. Diese Funktion versucht, die nächst höhere unterstützte Auflösung gegenüber derjenigen zu verwenden, die in dem gewählten Zoombereich aktiv ist. Ist die Funktion gezwungen, eine Auflösung zu verwenden, die niedriger als der gewählte Zoombereich ist, wird der Zoombereich in der Sekundäranzeige unter Umständen nicht so gut dargestellt (Bildetails können dabei verzerrt erscheinen).

Siehe auch...

- ∅ [DualHead Zoom - Aktivieren \(Hotkey\)](#)
- ∅ [DualHead Zoom - Deaktivieren \(Hotkey\)](#)
- ∅ [DualHead Zoom - Bereich auswählen \(Hotkey\)](#)
- ∅ [DualHead Zoom - Mauszeiger folgen \(Hotkey\)](#)
- ∅ [DualHead Zoom - Snapshot in Zwischenablage \(Hotkey\)](#)
- ∅ [DualHead Zoom - Snapshot in Datei \(Hotkey\)](#)
- ∅ [DualHead Zoom - Geglätteter Zoombereich \(Hotkey\)](#)
- ∅ [DualHead Zoom - Mauszeiger folgen \(Kontrollkästchen\)](#)
- ∅ [DualHead Zoom - Geglätteter Zoombereich \(Kontrollkästchen\)](#)
- ∅ [DualHead Zoom -- Einschränkung](#)

### DualHead Zoom - Aktivieren (Hotkey)

Sie können einen Hotkey (ein Tastaturkürzel) für diese Funktion definieren, indem Sie im Feld klicken und eine Taste oder eine Tastenkombination drücken.

Mit der Zugriffstaste **Aktivieren** können Sie in der Hauptanzeige einen Bereich auswählen, der in der Sekundäranzeige anschließend als Vollbild dargestellt wird.

### DualHead Zoom - Deaktivieren (Hotkey)

Sie können einen Hotkey (ein Tastaturkürzel) für diese Funktion definieren, indem Sie im Feld klicken und eine Taste oder eine Tastenkombination drücken.

Mit der Zugriffstaste **Deaktivieren** können Sie die "DualHead Zoom"-Funktion ausschalten und die Sekundäranzeige dadurch für eine andere DualHead-Funktion nutzen.

### **DualHead Zoom - Bereich auswählen (Hotkey)**

Sie können einen Hotkey (ein Tastaturkürzel) für diese Funktion definieren, indem Sie im Feld klicken und eine Taste oder eine Tastenkombination drücken.

Falls mehr als ein DualHead-Zoom-Bereich definiert ist, können Sie mit Hilfe des Hotkeys **Bereich auswählen** einen dieser Bereiche auswählen.

Falls Ihr Hotkey eine Zusatztaste (z.B. [Strg] oder [Alt]) beinhaltet, können Sie mit Hilfe der Pfeiltasten einen Bereich auswählen. Gehen Sie dazu wie folgt vor: (1) Drücken Sie den Hotkey und halten Sie die Zusatztaste gedrückt. (2) Markieren Sie einen Bereich mit Hilfe der Pfeiltasten. (3) Lassen Sie die Zusatztaste los, um den markierten Bereich auszuwählen.

**Hinweis:** Durch Gedrückthalten der Zusatztaste und Drücken der Taste [Entf] können Sie den markierten Bereich aus der Bereichsliste entfernen.

### DualHead Zoom - Mauszeiger folgen (Hotkey)

Sie können einen Hotkey (ein Tastaturkürzel) für diese Funktion definieren, indem Sie im Feld klicken und eine Taste oder eine Tastenkombination drücken.

Mit der Zugriffstaste **Mauszeiger folgen** können Sie einstellen, ob der gezoomte Bereich bei Verwendung der "DualHead Zoom"-Funktion dem Mauszeiger der Hauptanzeige folgen soll.

### **DualHead Zoom - Snapshot in Zwischenablage (Hotkey)**

Sie können einen Hotkey (ein Tastaturkürzel) für diese Funktion definieren, indem Sie im Feld klicken und eine Taste oder eine Tastenkombination drücken.

Verwenden Sie den Hotkey **Snapshot in Zwischenablage**, um den derzeit gezoomten Bereich in die Windows-Zwischenablage zu kopieren. Anschließend können Sie dann dieses Bild in jedem Programm einfügen, das Bitmap-Dateien (BMP) unterstützt.

### DualHead Zoom - Snapshot in Datei (Hotkey)

Sie können einen Hotkey (ein Tastaturkürzel) für diese Funktion definieren, indem Sie im Feld klicken und eine Taste oder eine Tastenkombination drücken.

Verwenden Sie den Hotkey **Snapshot in Datei**, um den derzeit gezoomten Bereich in einer Datei zu sichern. Anschließend können Sie dann dieses Bild in jedem Programm verwenden, das Bitmap-Dateien (BMP) unterstützt.



### **DualHead Zoom - Geglätteter Zoombereich (Hotkey)**

Sie können einen Hotkey (ein Tastaturkürzel) für diese Funktion definieren, indem Sie im Feld klicken und eine Taste oder eine Tastenkombination drücken.

Mit der Zugriffstaste **Geglätteter Zoombereich** können Sie bei Einsatz der "DualHead Zoom"-Funktion einen Digitalfilter aktivieren bzw. deaktivieren. Für den regulären Einsatz eignet sich die gefilterte Darstellung, während die filterlose Zoomdarstellung eher für die Bildbearbeitung geeignet ist.

### **DualHead Zoom - Mauszeiger folgen (Kontrollkästchen)**

Aktivieren Sie bei der Funktion "DualHead Zoom" dieses Kontrollkästchen, wenn im Zoombereich der Sekundäranzeige der Mauszeiger den Bewegungen in der Hauptanzeige folgen soll.

### **DualHead Zoom - Geglätteter Zoombereich (Kontrollkästchen)**

Aktivieren Sie bei der Funktion "DualHead Zoom" dieses Kontrollkästchen, wenn das Digitalfilter in dem gezoomten Bereich der Sekundäranzeige eingesetzt werden soll. Durch die Filterung entsteht eine geglättete Darstellung, die sich für allgemeine Verwendungszwecke eignet, während eine Zoomdarstellung ohne Filterung eher für die Bildbearbeitung geeignet ist.

### **DualHead Zoom -- Einschränkung**

Die Funktion "DualHead Zoom" zeigt kein Digitalvideo an, das die Video-Overlay-Funktion der Matrox-Grafik-Hardware verwendet. Viele Video-Wiedergabeprogramme nutzen diese Video-Überlagerungsfunktion. Wenn die Funktion "DualHead Zoom" für einen Bereich genutzt wird, der auf Hardware basierende Video-Überlagerung einsetzt, erscheint dieser Bereich in Ihrer sekundären Anzeige als Vollfarbe.

## **DualHead Mehrfachanzeige -- Einschränkungen**

Für die Funktion "DualHead Mehrfachanzeige" gelten gewisse Einschränkungen:

- n Sie können nur eine 16- oder 32-Bit-Farbpalette wählen.
- n Die Matrox-Zoomfunktion (PixelTOUCH) ist nicht verfügbar.
- n Der Mauszeiger wird ausschließlich durch die Software gesteuert. Befindet sich der Mauszeiger daher in einem Anzeigebereich, der sehr schnell neu aufgebaut wird (z. B. ein Videofenster), kann dies zum Flackern oder gar Verschwinden des Zeigers führen.
- n Die digital Video-Wiedergabe kann eingeschränkt sein.
- n Die Leistung der Hauptanzeige läßt unter Umständen etwas nach.
- n Die maximale Bildschirmauflösung für Ihre primäre und sekundäre Anzeige wird durch die maximale Bildschirmauflösung Ihrer sekundären Anzeige begrenzt.

## Mehrfachanzeige-Desktop -- Weitere Informationen

Im Modus Mehrfachanzeige kann der Bildschirmtreiber bis zu 16 Matrox-Grafikchips gleichzeitig verwenden und bis zu 17 Anzeigen gleichzeitig steuern. Eine Grafikkarte kann mehr als einen Grafikchip enthalten, und ein DualHead-unterstützender Grafikchip kann bis zu zwei getrennte Anzeigen gleichzeitig unterstützen. Zur Verwendung des Modus Mehrfachanzeige muß der Bildschirmtreiber die gesamte Grafik-Hardware, die in Ihrem Computer installiert ist, unterstützen.

Stellen Sie nach Aktivierung des Modus Mehrfachanzeige den Schieberegler **Desktopbereich** (auf der Eigenschaftsfenster **Einstellungen**) von Matrox ein, um den Mehrfachanzeige-Desktop zu konfigurieren.

Im Modus Mehrfachanzeige verwenden alle Anzeigen die gleiche Farbpalette und Bildschirmauflösung. Die maximale Bildschirmauflösung, die ausgewählt werden kann, ist von der Anzeige mit der höchsten maximalen Bildschirmauflösung abhängig.

Wenn die ausgewählte Bildschirmauflösung von einer Anzeige in dem Mehrfachanzeige-Desktop nicht unterstützt wird, verwendet diese Anzeige automatisch eine virtuelle Anzeige. Bei einer "Virtuelle Anzeige" befinden sich Teile des "Anzeigebereichs" außerhalb des Bildschirms. Bewegen Sie den Mauszeiger zum Bildschirmrand, um den sichtbaren Teil der virtuellen Anzeige zu verschieben. Diese Funktion ist ähnlich wie die Verwendung der Matrox-Zoom-Funktion (PixelTOUCH).

**Hinweis:** Die Funktion "Virtuellen Anzeige" ist bei der Sekundäranzeige der DualHead-unterstützenden Grafik-Hardware nicht verfügbar. Ist eine Sekundäranzeige Teil des Mehrfachanzeige-Desktops, ist die maximale Bildschirmauflösung, die ausgewählt werden kann, von der maximalen Bildschirmauflösung der Sekundäranzeige abhängig

**Hinweis:** Im Modus Mehrfachanzeige ist die Wiedergabe von Digitalvideos möglicherweise stärker eingeschränkt als im Modus mit nur einer Anzeige. Insbesondere läßt sich die Wiedergabe einiger Videowiedergabeprogramme eventuell überhaupt nicht starten oder nur mit geringerer Qualität. Sie können das Programm ausführen und/oder die Wiedergabequalität verbessern, indem Sie das Programm schließen, in den Einzelanzeige-Modus wechseln und dann das Programm erneut starten. Falls Sie über DualHead-unterstützende Matrox-Grafik-Hardware verfügen, gelten die Einschränkungen bei der Videowiedergabe möglicherweise nur für die Sekundäranzeige dieser Hardware.

**WARNUNG:** Mit Hilfe der Software-Monitoreinstellungen kann die maximale Bildschirmauflösung definiert werden. Werden diese Einstellungen nicht für alle Anzeigen korrekt ausgewählt und wird eine nicht unterstützte Bildschirmauflösung eingestellt, können eine oder mehrere Anzeige verzerrt erscheinen oder unbrauchbar sein. Nähere Informationen über die Software-Monitoreinstellungen finden Sie im PowerDesk Online-Handbuch (online.doc).

Siehe auch...

∅ [DualHead](#)

## Modi Graupalette

Wenn Sie mit einer medizinischen Grafikanwendung arbeiten, müssen Sie angeben, welche Palette Ihr Matrox-Grafiktreiber verwenden soll. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- n **Feste lineare Graupalette** -- Dies ist eine feste Palette mit 256 Grautönen in einer linearen Skala. Diese Palette entspricht dem DICOM-Standard (Digital Imaging and Communications in Medicine). Diese Farbpalette wird von Ihrem Matrox-Grafiktreiber festgelegt und kann nicht von Programmen geändert werden. Da diese Palette keine Grau-Äquivalente für die standardmäßigen Windows-Farben (16 Grundfarben plus 4 reservierte Farben) liefert, könnten die Farben von Symbolen und anderen standardmäßigen Windows-Grafiken falsch dargestellt werden.
- n **Feste nicht lineare Graupalette** -- Dies ist eine feste Palette mit 256 Grautönen in einer nicht linearen Skala. Diese Palette entspricht dem DICOM-Standard. Diese Farbpalette wird von Ihrem Matrox-Grafiktreiber festgelegt und kann nicht von Programmen geändert werden. Da diese Palette Grau zugeordnete Äquivalente für die standardmäßigen Windows-Farben liefert, sollten die Farben von Symbolen und anderen standardmäßigen Windows-Grafiken korrekt dargestellt werden. Die Farben nicht standardmäßiger Windows-Farben könnten jedoch falsch dargestellt werden.
- n **Programmierbare Graupalette** -- Dies ist eine teilweise anpassbare Palette mit Grautönen für die standardmäßigen Windows-Farben plus 236 Grautönen. Die zusätzlichen Grautöne können mithilfe eines Programms angepasst werden. Diese Palette entspricht nicht dem DICOM-Standard. Da diese Palette Grau zugeordnete Äquivalente für alle Farben liefert, die Windows auf einer Palette mit 256 Farben darstellt, werden die Farben von Symbolen und anderen Windows-Grafiken in der Regel korrekt dargestellt.

Sie müssen Ihr Computer neu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Diesem Element ist kein Hilfethema zugeordnet.





